

Ab 1.3 starten die zusätzlichen Folgen auf Sky

Ja Ja natürlich. Sie sind alle tot in der Serie „The Walking Dead“. Die ehemaligen Menschen, die als Zombies in einem eher schäbigen Blick durch Wälder und Wiesen tummeln, taumeln sowieso. Aber auch diejenigen, die noch leben, die sich immer bewusst sein müssen, dass sie von einem der immer hungrigen Toten gebissen werden oder dass ein neidischer Rivale ihnen Eigentum und Leben stiehlt. Alle Rekvilisationsversuche in der Welt der Fox-Serie waren zum Scheitern verurteilt. Für die Verurteilten gibt es wahrscheinlich nie ein Happy End, nur Saison für Saison vergebliches Streben – plus Schwesterserie und bald, wenn die Mutterserie mit der &#hellip;



News

Ja Ja natürlich. Sie sind alle tot in der Serie „The Walking Dead“. Die ehemaligen Menschen, die als Zombies in einem eher schäbigen Blick durch Wälder und Wiesen tummeln, taumeln sowieso. Aber auch diejenigen, die noch leben, die sich immer bewusst sein müssen, dass sie von einem der immer

hungrigen Toten gebissen werden oder dass ein neidischer Rivale ihnen Eigentum und Leben stiehlt.

Alle Reaktivierungsversuche in der Welt der Fox-Serie waren zum Scheitern verurteilt. Für die Verurteilten gibt es wahrscheinlich nie ein Happy End, nur Saison für Saison vergebliches Streben – plus Schwesterserie und bald, wenn die Mutterserie mit der elften Runde ihre Türen schließt – ein Spin-off. „Daryl und Carol verlieren sich im Wald“ oder so. Unendliche Endzeitgeschichte.

Die zehnte Staffel wurde von der Pandemie auseinandergerissen. Die einsame 16. Folge konnte nur im Herbst ausgestrahlt werden. Und weil Sie die Fans nicht im Stich lassen wollten, haben Sie jetzt sechs Folgen hinzugefügt. Treuebonus sozusagen. Die ersten beiden dieser Extras wurden den Medien zur vorherigen Überprüfung überlassen. Sie sind gut, obwohl Kritiker in den USA festgestellt haben, dass die gezeigten Geschichten gut in die 24 Folgen der elften Staffel integriert werden könnten, die im Herbst erscheinen soll.

Rache ist wie Vulkane

Episode 17 heißt „Home Sweet Home“. Witwe Maggie (Lauren Cohan) kehrt nach langer Zeit der Trauer zu ihren Freunden zurück. Und trifft wieder den Mörder ihres Mannes Glenn. Negan (Jeffrey Dean Morgan), der wohl verrückteste aller Bösewichte in der Serie, ist nicht mehr im Gefängnis, hat sich sogar als nützliches Community-Mitglied erwiesen und auf Bösewicht verzichtet. Carol (Melissa McBride) versucht, den neuen Status von Negans Freund zu beschönigen, die Tatsache, dass man ohne ihn niemals die Whisperers hätte schlagen können, diesen gefährlichen Clan von Menschen, die sich mit den Zombiherden in selbstgemachten Hautmasken vermischt. „Negan war unsere beste Option“, fährt sie fort, aber der Ausdruck auf den Gesichtern der Rückkehrer sagt uns den Zuschauern, dass Rache wie Vulkane ist. Sie schläft nur.

Maggie hat einen Sohn von Glenn, und der kleine Junge, der nach ihrem Vater Hershel benannt ist, wollte wissen, ob „der Mann, der meinen Vater getötet hat, tot ist“. In gewissem Sinne ist es das, aber der besorgte Blick des neuen Negan zeigt, dass er der Gnade für die Reinigung lieber nicht vertrauen möchte. Dann passiert etwas, das die ganze Aufmerksamkeit von der bedürftigsten Rechnung der Serie ablenkt. Neue Gegner erscheinen. Das alte Überlebensspiel beginnt. Zwischendurch stöhnen die Leichen und Sie können froh sein, dass sie immer noch nicht wissen, was „Pssst!“ Ist.

Chats führen zu einem hasserfüllten Streit

Die 18. Folge mit dem Titel „Find Me“ erzählt von Daryl (Norman Reedus) und Carol, die sich damit auf ihre eigene Serie vorzubereiten scheinen. Nachdem Daryl sein Motorrad mit 25 Tritten zum Laufen gebracht hat, machen sich Carol und der Deutsche Schäferhund auf den Weg in die Wildnis. Chats und Gespräche zwischen zwei alten Freunden, die weit voneinander entfernt sind und leider bald in die Tiefe eines boshafte Streits geraten. „Das Gute scheint nicht mehr auf unserer Seite zu sein“, sagt Carol. „Wir hatten einen guten Lauf, länger als andere.“

Dann rennt Dog weg und bleibt an einer alten, verlassenem Hütte stehen. Und wir bekommen Rückblenden aus der Zeit, als die Wohnung noch ganz oben war, als Daryl lange Zeit alleine durch die Welt streifte, sich auf die Suche nach dem entführten Ex-Anführer und Freund Rick Grimes machte und mit sich selbst zurechtkam. In der Hütte lebte eine Frau, rothaarig, schön, auch schön abweisend, eine Frau, die einst als Welpen zu Dog gehörte. Wie alle Überlebenden der Zombie-Apokalypse hat sie eine traurige Geschichte und ist lieber allein, um niemanden zu verlieren. Aber Daryl hat diese sexy Stimme aus Rauch, Bier und Asphalt nicht umsonst. Und dann ...

Leah ist der Name der rothaarigen Frau wie in dem gleichnamigen Lied von 1962, in dem Roy Orbison, wahrscheinlich der klangvollste Bariton des frühen Rock'n'Roll, über eine verlorene Liebe singt: „Aber kurz vor dem Morgengrauen / Ich wache auf und finde dich weg. „Sie können sich vorstellen, wie es mit Daryl und Leah enden wird. Aber wenn das Sonnenlicht auf dem Grün der Welt funkelt, könnte man die schreckliche Pandemie dieser Serie und die beunruhigende Pandemie unserer Welt vergessen. Die zusätzlichen Folgen wirken wie Kurzgeschichten von „The Walking Dead“ und eine Liebesgeschichte in der Welt des Todes ist etwas Schönes. Am Ende des Zombietunnels ist Licht, Carol! Sie sehen!

„The Walking Dead, Staffel 10c“, on Sky, sechs Folgen, von Angela Kang, mit Norman Reedus, Melissa McBride, Lynn Collins und Lauren Cohan (ab 1. März)

Inspiziert vom LVZ Newsticker -> [Zum kompletten Artikel](#)

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de